

„Das Handwerk verkörpert Werte“



Die Sieger für innovatives Handwerk und ihre Laudatoren: Von der Firma Hespeneide der Betriebsrat Thomas Sengewald (v. l.), Inhaber Ingo Hespeneide und seine Schwester Sonja Hespeneide-Hollweg. Bürgermeister Carsten Sieling, Heiko Staroßom aus dem Vorstand der Sparkasse.

Daneben die Gewinner von der Firma Hairliner's Stefan Hagens und Rainer Kaemena. Handwerkskammer-Präses Jan-Gerd Kröger, Schneidermeisterin Jessica Lewerentz und Martina Jungclaus, Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer.

Das Mahl des Handwerks präsentierte sich in diesem Jahr zum 49. Mal in der ehrwürdigen, über 100 Jahre alten Kundenhalle der Sparkasse Am Brill. Rund 300 Gäste – darunter Bürgermeister Carsten Sieling – waren gekommen, um gemeinsam mit der Handwerkskammer und der Sparkasse zu feiern und die drei Preisträger für „Innovatives Handwerk 2015“ zu würdigen und bei gutem Essen angeregt über die aktuellen Themen im Handwerk zu diskutieren. Den Festvortrag hielt Thomas Sattelberger, Publizist, politischer Akteur und ehemaliger Vorstand Deutsche Telekom, Continental AG und Lufthansa Passage“. Er kritisiert Chancengleichheit und Talentausgrenzung und setzt sich seit langem für mehr Integration ein. Moderiert wurde der Abend von Schauspieler und Regisseur Dirk Böhling.

Viele Bewerber für Innovationspreis

Heiko Staroßom, Vorstandsmitglied der Sparkasse Bremen, und Jan-Gerd Kröger, Präses der Handwerkskammer Bremen, begrüßten gemeinsam die Gäste. Innovative und attraktive Handwerksberufe zu fördern, das ist das Ziel des Preises, der in diesem Jahr zum fünften Mal verliehen wird. Und die Jury hatte die Qual der Wahl. „Wir hatten viele gute Bewerber und die Jury hat es sich nicht leicht gemacht“, erklärt Martina Jungclaus, Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer. In Hinsicht auf innovative Leistungen des Handwerks betont sie: „Das Handwerk ist ein wichtiger Technologie-Mittler zwischen der Industrie und dem Endkunden vor Ort.“

„Tradition ist bewahrter Fortschritt“

Handwerkskammer-Präses Jan-Gerd Kröger beschrieb in seiner Rede das Streben nach Innovation im Handwerk mit einem Zitat: „Tradition ist bewahrter Fortschritt, Fortschritt ist weitergeführte Tradition.“ So hat es einmal der Physiker und Philosoph Carl Friedrich von Weizsäcker gesagt, Bruder des früheren Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker. Jan-Gerd Kröger

betont: „Das Handwerk verkörpert Werte wie soziale Verantwortung, Gleichberechtigung, Chancengleichheit und Demokratie. Ein Handwerksmeister steht zu seinen Mitarbeitern.“

Das Handwerk sei zudem Vorreiter in puncto Integration: Jeder dritte ausländische Azubi absolviert seine Lehre im Handwerk. Jeder fünfte Beschäftigte im Handwerk hat ausländische Wurzeln. Auch sie haben die Möglichkeit, sich weiterzubilden und im Handwerk Karriere zu machen: „Meister sind fast ausnahmslos nie arbeitslos und verdienen über ihr Berufsleben nachweislich ebenso viel wie die Fachhochschul-Absolventen“, erklärte Präses Kröger.

Wie man seinen Beruf innovativ interpretiert, wie man Nischen erobert, neue Mitarbeiter integriert und vorbildlichen Arbeitsschutz in der eigenen Firma implementiert, das beweisen die Preisträger: Die Schneidermeisterin Jessica Lewerentz mit ihrer Firma „Fadenstolz“ in Gröplingen, der Malerfachbetrieb August Hespeneide und das Friseurunternehmen Hairliners mit drei Salons in Lehe, Schwachhausen und Am Wall, geführt von den beiden Friseurmeistern Rainer Kaemena und Stefan Hagens. Vergeben wurde der mit insgesamt 6.000 Euro dotierte Preis in drei Kategorien: „Betriebsgründung“, „Technologie und Nachhaltigkeit“ und „Gesellschaftliche Verantwortung“.

„Wir haben Mitarbeiter aus zwölf Nationen“

In der Kategorie „Gesellschaftliche Verantwortung“ konnte „Hairliners“ überzeugen. „Wir haben in unserem Team Mitarbeiter aus zwölf Nationen“, erklärt Stefan Hagens. „Die Mitarbeiter kommen aus den USA, Polen, Togo, Syrien, dem Iran und Italien. Das ist gelebte Integration.“ Jurorin Martina Jungclaus lobte: „Sie stehen für internationale Talent-Integration und interkulturelle Kompetenz.“ Angesichts des Mangels an Fachkräften hat Hairliner's die Herausforderung angenommen. Mit der Teilnahme am EU-Projekt „MobiPro“ stellt der Betrieb 7 von insgesamt 15